

Henriette Aichinger

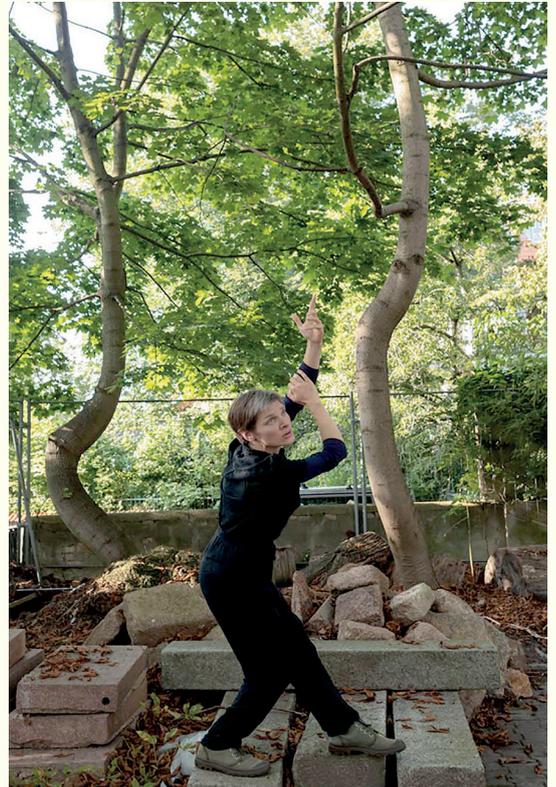
Kontakt

Wilhelm-Busch-Str. 2
04357 Leipzig

post@henrietteaichinger.de
Tel: +49 (0) 177 2340001

henrietteaichinger.de

Henriette Aichinger, * 1983, arbeitet und lebt in Leipzig. Ihre künstlerische Praxis ist geprägt vom Zeichnen, Sammeln und Übersetzen in unterschiedliche Medien. Durch gruppenspezifische Prozesse sensibilisiert sie für Wahrnehmung, Raum und dessen Erzählung. Sie stellt die Frage nach dem Autor unseres Wissens und umkreist das Thema der Erinnerungskultur, forschend. Sie ist Teil von Nebo Klak, dem Studio für Analoges. Und seit 2022 Dozentin in der Kunstvermittlung des Lindenau-Museums in Altenburg. Henriette Aichinger ist Mutter zweier Kinder.



CV

- 2004–2010 Studium Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (Peter Bömmels, Rocco Pagel / Diplom)
- 2008 Studium an der Faculdade de Belas Artes Porto / Portugal (Rute Rosas, Gémeo Luís)
- 2015 Aufbaustudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Zeitbasierte Künste bei Prof. Michaela Schweiger)
- 2021 Meisterabschluss ebenda (Kunstpädagogik / Kunstvermittlung bei Prof. Stella Geppert)

Ausstellungen (Auswahl) / Performances (P):

- 2024 *VOR DIE TÜR* – performativer Stadtspaziergang für den Kunstverein Meissen (P)
Stadt.Land.Bus-Tour – performative Führung für den LFTS – Landesverband der Freien Theater in Sachsen (P)
emotional mapping – performative Führung / Workshop für IfL – Institut für Länderkunde, Leipzig mit Grashina Gabelmann und Dr. Cornelia Steinhäuser (P)
spring.FORM – Mikky Burg zu Gast bei der Dresdner Sezession89 e.V., Dresden (A & P)
Schutzgebiete; Galerie zum Blauen Stern, Quedlinburg (A & P)
- 2023 *a round* – performative Führung für Denkfabrik Weltanschauung (Symposium), Center for Literature / Burg Hülshoff, Münster (P)
Orientierung im Alltäglichen – performative Rahmung zur Ausstellung, Raum für Grafik, Halle (P)
Ein Ort, viele Erzählungen, performative Führung für WiTra KuBi (Tagung), Bundesakademie Wolfenbüttel (P)
- 2021 *take off* – Meisterschüler*innen der BURG stellen aus, Burg Galerie im Volkspark, Halle (P & A)
- 2021 *Aufladungen* – eine Installation zu 500 Jahre Reliquienschau, Dom zu Halle
- 2020 *Danksagungen* – performative Führung in der Heilandskirche, Leipzig mit Angelika Waniek (P)
- 2019 *BLANK* – ΑΣΤΡΑΦΤΕΡΟ, Die Zukunft der Münze; Numismatisches Museum Athen
DOMUS.Haus – eine Befragung; Künstlersymposium im Dom zu Halle
Affichen Affair – *Plakatkunst im öffentlichen Raum #2*; Galerie Mikky Burg, Dresden
- 2018 *Je desto* mit Juliane Schmidt; Neun Görlitz, Görlitz
Anonyme Zeichner; Galerie am Körnerpark, Berlin
- 2017 *Das ist ein Bild. Das ist kein Bild.*; Burg Galerie im Volkspark, Halle
- 2015 *Grenznah - Na hranici*; Freilichtmuseum Finsterau, Bayrischer Wald
- 2014 Henriette Aichinger & Hans Bohlmann; Turnhalle Zeughaus, Leipzig
- 2012 19. Leipziger Jahresausstellung (LJA) – *unterwegs*; Westwerk, Leipzig
- 2010 Zwischenstand (Diplomausstellung); Hochschule für Bildende Künste, Dresden

Stipendien

- 2022 Take Heart-Stipendium, Residenzförderung Festspielhaus Hellerau
- 2015 Arbeitsstipendium (Leonardo-Da-Vinci) in Prag, Tschechische Republik

Ich blicke auf die Welt und sammle. Gegebenheiten, Gewohnheiten und Spuren. Auf unterschiedlichste Weise sucht Henriette Aichinger einen Zugang zu den Vorgängen, die sich auf dieser Welt abspielen und somit zu ihr. Sie betrachtet punktuell und verbindend. Orte und Pfade, Wege und Kreuzungen, Punkte und Linien. Diese Wahrnehmungen bündelt und übersetzt sie in künstlerische Arbeit. Zum Beispiel indem sie mit Hilfe ihres Körpers imitiert – Rufe, Alltagsgeräusche, Haltungen. Indem sie zeichnend sortiert, untersucht und festhält; Audio-Aufnahmen unterstützen sie beim Verstehen und Interviews erweitern ihr Blickfeld. Durch Installationen und performative Eingriffe wiederum ist es ihr möglich, Aufmerksamkeiten zu lenken und Erlebnisse anzuregen. *Es macht mir Freude Blicke zu schärfen und Zustände zu wecken. Ich schaffe gern Unterkunft.* In Henriette Aichingers künstlerischem Fokus liegt: Erinnerungskultur.

Ihre Tätigkeitsfelder waren und sind sehr verschieden: Sie illustriert, performt für andere Künstler*innen und unterstützte Kinder in der Gestaltung von Büchern. Henriette Aichinger gestaltet selbst diverse Oberflächen, verleiht ihre Stimme an Hörstückproduktionen, für Lesungen und als Sängerin und verfasst kurze Texte. Seit 2018 ist sie Teil von NEBOKLAK – Studio für Analoges in Leipzig und dort für Kuration und Kommunikation zuständig. Mittwochs leitet sie die offenen Maltage. Gemeinsam mit dem Fotografen Gustav Franz stellt sie im NEBOKLAK Raum zur Verfügung, um zu arbeiten, kollektiv zu werden, Ideen zu konzentrieren und zu vermitteln. Analog und im Moment. Was nach einer Performance bleibt, ist eine Frage, der sie kollektiv mit der Plattform *when paper performs – Gespräche zu Performance und Publikation* – nachgeht. Henriette Aichinger beteiligt sich an Ausstellungen, gibt Workshops und macht Performances im In- und Ausland. Seit 2022 ist sie Dozentin in der Kunstvermittlung des Lindenau-Museums Altenburg.